

RP 06.05.22

## Tafel überlastet: Verein verkündet Aufnahmestopp

VON STEFFEN GIERESCHER

**„Die Tafel in Ludwigshafen ist an ihre Grenzen gekommen und kann keine weiteren Kunden mehr aufnehmen.“ Das erklärt Juergen Hundemer als Vorsitzender des Trägervereins Vehra.**

Die letzten Wochen seien für die ehrenamtlichen Helfer extrem herausfordernd gewesen. Immer mehr Menschen seien wegen steigender Lebensmittelpreise und explodierenden Energiekosten auf Hilfe angewiesen, begründet Hundemer den Aufnahmestopp, der keine einfache Entscheidung gewesen sei. „Aber die Gesamtumstände lassen uns keine andere Wahl. Wir mussten jetzt die Anmelde Listen bis auf Weiteres schließen.“ Die Situation habe sich verschärft, weil jetzt auch akuter Unterstützungsbedarf für viele Familien aus der Ukraine bestehe. Zuletzt hätten sich knapp 90 weitere Haushalte mit mehr als 250 Personen, darunter viele Kinder, zum Tafeleinkauf angemeldet. „Noch mehr Familien bei der Tafel zu versorgen, ist nicht leistbar“, betont Hundemer.



**J. Hundemer**

ARCHIVFOTO: MORAY

„Aktuell haben wir noch genügend Lebensmittel und Frischeprodukte zu verteilen. Wir wissen aber nicht, wie lange diese Situation noch anhält. Sogenannte Notfallpakete sind weiter leistbar und werden in akuten Fällen weiter an die Bedürftigen ausgegeben. Mehr als 120 ehrenamtliche Helfer kümmern sich um deren Versorgung, kommen aber wegen der starken Belastungen so langsam an ihre Grenzen.“

## Reis, Nudeln, Zucker, Mehl

Weiterhin seien mehr als 40 Lebensmittelhändler als zuverlässige Versorger an Bord. Aber auch da werde es mit einigen Waren so langsam eng. Verschiedene Lebensmittelketten verkauften am Ende ihre Produkte schon selbst, länger und günstiger. „Diese fehlen uns zur Verteilung“, berichtet Hundemer. Wer haltbare Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Zucker und Mehl spenden könne, sei bei der Tafel (Bayreuther Straße 35, West) sehr willkommen. Von Montag bis Samstag, 9 bis 14 Uhr, können Lebensmittel dort abgegeben oder kontaktlos im „roten Zelt“ hinterlegt werden. Weiter seien vier Kühlfahrzeuge an sechs Tagen in der Woche unterwegs, um die übrigen Lebensmittel zur Tafel zu bringen. „Täglich beurteilen wir die Lage neu und wollen so schnell als möglich wieder in den Normalbetrieb umschalten“, sagt Hundemer.

Die Tafel in Ludwigshafen gibt es seit 2005. Zuletzt wurden jeden Monat 2000 Bedürftige aus der Stadt, davon 900 Kinder, mit Lebensmitteln und Frischeprodukten versorgt.